

Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklung in der Stadt Erlangen

Sportstätten und Sportstättenmanagement

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
Sanierung von Sporthallen unter Sicherstellung der Finanzierung inklusive Energiesparmaßnahmen und umweltfreundliche Sanierung	0. fraktionsübergreifender Antrag an den Stadtrat zur Erteilung eines Auftrages zur Bestandserhebung (siehe unter 1.)	1. Quartal 2006	Frau Kopper (in Zusammenarbeit mit Sportvereinen und Schulen)	-	Erteilung des Auftrages (an Gebäudemanagement oder Externen)
	1. Bestandserhebung aller Sporthallen insbesondere der Aufnahme von Aspekten in den Bereichen: - Sicherheit - Energie - Sanitär - Sporttechnik - Bausubstanz - Außenanlagen	2. Quartal 2006	unter Federführung <u>Gebäudemanagement</u> und in Zusammenarbeit mit dem <u>Sportamt</u> unter Einbeziehung aller Sporthallennutzer (oder externe Auftragserteilung)	Haushaltsmittel der Stadt Erlangen	Datenbank mit allen zu berücksichtigten Aspekten
	2. Bestandsanalyse der Daten unter 1. - Bildung eines Kompetenzteams	bis April 2007	Kompetenzteam: Vertreter des Stadtrates, Sportvereinsvertreter, Ämter der Stadtverwaltung, Gebäudemanagement		Mängelliste
	3. Prioritätenliste nach Dringlichkeit	bis Mai 2007	Kompetenzteam		differenzierte Prioritätenliste

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
	4. Maßnahmenkatalog erstellen mit der Einteilung: - Mangel - Lösungsvorschlag - Schätzkosten - Angebot (einholen) - Zuständigkeit (Verantwortlichkeit)	bis September 2007	Kompetenzteam	s.o.	Maßnahmenkatalog
	5. Vorstellung des Maßnahmenkataloges in den Ausschüssen und im Stadtrat	Oktober 2007	Gebäudemanagement (oder Externer) als Vertreter des Kompetenzteams		Anmeldung des Finanzbedarfes im Investitionsprogramm (Haushalt 2007)
Sportanlage im Erlanger Westen	1. Bestandsanalysen zusammenführen	bis Februar 2006	Bergner, Schneider, Schröder	-	Treffen und Absprachen haben stattgefunden
	a) Treffen zwischen TV1848, Uni und Stadt				
	b) Vorlage der Analyseergebnisse im Sportausschuss	09. Mai 2006	Prof. Rütten/Schröder		Vorstellung im Sportausschuss
	c) Bestätigung/ Absicherung des Standortes gemäß städtebaulicher Richtlinien	folgend (offen)	Sportausschuss, Planungsausschuss		Festlegung des Standortes im Flächennutzungsplan (2003; Bauleitplanung)

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
	2. Vorschlag durch das Sportamt an den Sportausschuss: Weiterverfolgung und Entwicklung eines Betreibermodells für eine Sportanlage im Erlanger Westen	Oktober 2006	Sportamt	-	Bestätigter Vorschlag und Vergabe des Auftrages an Arbeitsgruppe oder Externe
	3. Entwicklung eines Betreibermodells - Bildung einer Arbeitsgruppe mit externer Moderation oder externe Erstellung eines Gutachtens	Oktober 2006 Zwischenbericht 1. Quartal 2007	Arbeitsgruppe mit Stadtverwaltung, <u>Sportverband</u> , <u>BLSV</u> , Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsverbände (<u>Sportamt</u> lädt ein) oder externer Gutachter	- (bei externer Vergabe)	Betreibermodell
	4. Sportstättenprogramm gemäß Betreibermodell	bis 2008	Betreiber	-	
	5. Umsetzung der Sportanlage im Erlanger Westen	bis 2012	Betreiber	in Abhängigkeit des Betreibermodells	

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
Multifunktionshalle unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Selbstfinanzierung	1. Bedarfsanalyse programm für die M-Halle aus der Bevölkerungsbefragung und Bedarfsanalyse - Kontaktaufnahme und Treffen mit bereits bestehenden Interessenten - Abfragen von Kultur, Sport und Wirtschaft	1. Quartal 2006	Uni Erlangen	-	Sportartenprogramm der M-Halle
		2. Quartal 2006	BM Lohwasser, Stadtverwaltung konstituiert Projektgruppe mit: Stadtverwaltung, Kulturverband, Sportverband, IHK, Wirtschaftsverbände, evtl. mögliche Interessenten (Agenturen, professioneller Moderator)		Stattgefundenes Treffen und Austausch (möglicherweise Anlass für weitere Gespräche)
		3. Quartal 2006			Erweitertes Raumprogramm
	2. Best Practice, Vergleichsanalyse	2007			Analyse der best-practice-Projekte
	3. Gründung einer Projektgruppe	2007			Projektgruppe
	4. Entwicklung eines Planungsmodells	2009			Planungsmodell
	5. Betreibermodell inkl. Investor	2009			Betreibermodell Investor

Bewegungsräume

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
Errichtung von Boccia- und Boulespielmöglichkeiten an verschiedenen Plätzen für ältere und jüngere Bürger	1. Verbesserung des Neustädter Kirchenplatzes in Abstimmung mit dem Petanque-Verein Erlangen (Belag ausbessern, Beleuchtung) - Abfragen über Zuständigkeiten	1. Quartal 2006 (für Kontaktherstellung) 3. Quartal 2006 (für Realisierung)	Kultur- und Freizeitamt in Kooperation mit Petanque-Verein	Stadt (Arbeitsstunden über Verein)	Erneuerter Belag Verbesserte Beleuchtung
	2. Überprüfung der Möglichkeit zur Schaffung einer neuen Boulefläche am Ohmplatz - Ortsbesichtigung mit Stadtgrün - Nachfrage im Seniorenheim - nach Klärung: Erstellung eines Konzeptes unter Mitwirkung des Seniorenheimes und möglicherweise des Ohmgymnasiums	1. Quartal 2006 1. Quartal 2007	Kultur- und Freizeitamt in Kooperation mit Petanque-Verein	Erst bei Planung und Bau	Durchgeführte Ortsbesichtigung
					Planungskonzept
Schaffung einer künstlichen Eisfläche in der Winterzeit	Empfehlung und Anfrage an das City-Management für Einzelhändler	1. Quartal 2006	Frau Schröder	-	Ausgesprochene Empfehlung

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
Nachlaufstrecken für Jogger (und Skater) entweder im Büchenbacher-Westen Grünzug oder im bereits vorhandenen Büchenbacher Neubaugebiet	1. Kontaktaufnahme mit vorhandenen Läufergruppen in dem Stadtgebiet (TV 1848) in Absprache mit Sportamt	1. Quartal 2006	Schröder (stellt Kontakt her)	Kosten für die Schilder und deren Anbringung über Stadt und Sponsoring (City-Management)	Hergestellter Kontakt Durchgeführte Ortsbesichtigung Ausgewählte Strecke
	2. Ortsbesichtigung im vorhandenen Neubaugebiet in Büchenbach mit Sportamt, Läufergruppe zur Auswahl einer Strecke	2. Quartal 2006	Sportamt, Läufergruppe		
	3. Beschilderung der Strecke (nach Vorgehen Röthelheimpark)	3./4. Quartal 2006	Sportamt		
Multifunktionale Halle für wetterabhängige Sportarten wie Beachvolleyball, Beachtennis oder Beachhandball	1. Suche nach möglich zu verwendenden vorhandenen Hallen	1. Quartal 2006	Herr Händel	-	Durchgeführte Kontakte Halle gefunden
	- Kontaktaufnahme mit Betreiber des Laola-Fußball-Center Eltersdorf 2. Anfrage an Sportverband Erlanger Sportvereine an Sportvereine zur Umnutzung von Tennishallen			-	
		1. Quartal 2006	Frau Schröder	-	

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
Sanierung der Rollschuhbahn in der Michael-Vogel-Str.	1. Abfrage bei den Sportvereinen, ob weiterer Bedarf	1. Quartal 2006	Herr Händel	-	Durchgeführte Abfrage
	2. Abstimmung zwischen Sport- und Freizeitamt über weitere Nutzung der Bahn (mögliche Umgestaltung durch das Freizeitamt)	bis 2. Quartal 2006	Kultur- und Freizeitamt, Sportamt	-	Abstimmung und Beginn der notwendigen Planungen
Schaffung von zusätzlichen Streetballanlagen in Verbindung mit multifunktionalen Plätzen in der Stadt	1. Bestandsaufnahme und Bedarfsformulierung	Frühjahr/Sommer 2006	Kultur- und Freizeitamt	Personalressourcen	Erstellung eines Berichts, Vorlage im Kultur- und Freizeitausschuss und im Sportausschuss
	2. Auswahl und Bewertung möglicher Standorte	Frühjahr/Sommer 2006	Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün	Personalressourcen	Prioritätenliste
	3. Konzepterstellung und Planung	Je nach Arbeitskapazität	Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün	Personalressourcen	Entwurfsplan
	4. Umsetzung	Je nach Ressourcen	Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün	Stadt, evtl. Spenden / Sponsoring	Übergabe der Anlage
	Projekte in Vorbereitung: • Spielplatz Eltersdorf • Freizeitanlage Bürgermeistersteg • Freizeitanlage Anger	Herbst 2006 Herbst 2006 Herbst 2006	Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün	Stadt z. T. unterstützt durch Sponsoren	Übergabe der Anlagen

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
Bau einer Skateanlage im Entwicklungsgebiet Erlangen-Büchenbach für Skateboarder und Inlineskater	1. Neuaufnahme der Planungen	Frühjahr 2006	Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün	Evtl. Planungsmittel	Beschluss des Kultur- und Freizeit-Ausschuss (KFA)
	2. Überarbeitung, Vorstellung und Diskussion des Konzepts im Stadtteil (Info-Veranstaltung)	Sommer 2006	Kultur- und Freizeitamt in Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen vor Ort	Nicht erforderlich	Durchführung einer Informationsveranstaltung
	3. Verabschiedung des Konzepts im KFA	Sommer 2006	Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün	Nicht erforderlich	Beschluss des KFA
	4. Beantragung und Bereitstellung der Investitionsmittel	Dezember 2006	KFA, Stadtrat	Stadt Erlangen aus Grundstückserlösen E-West	Aufnahme in den Investitionshaushalt 2007
	5. Ausschreibung und Bau	Frühjahr – Herbst 2007	Abteilung Stadtgrün mit Kultur- und Freizeitamt	„ „	Eröffnung
Bau einer Freizeitsportanlage mit Treffpunkt für Jugendliche (Skate- und Streetballplatz) in Erlangen-Kriegenbrunn / Frauenaarach	1. Planungsbeschluss, Beantragung im KFA	Sommer 2006	Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün	Nicht erforderlich	Beschluss des KFA
	2. Überarbeitung, Vorstellung und Diskussion des Konzepts im Stadtteil (Info-Veranstaltung)	Herbst/ Winter 2006	Kultur- und Freizeitamt in Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen vor Ort	Nicht erforderlich	Durchführung einer Informationsveranstaltung, Vorstellung im Ortsbeirat
	3. Verabschiedung des Konzepts	Frühjahr 2007	Kultur- und Freizeitamt mit Stadtgrün	Nicht erforderlich	Beschluss des KFA
	4. Beantragung und Bereitstellung der Investitionsmittel	Dez. 2007	Stadtrat	Stadt Erlangen, Spenden, Sponsoren	Aufnahme in den Investitionshaushalt 2007
	5. Ausschreibung und Bau	Frühjahr – Herbst 2008	Abteilung Stadtgrün mit Kultur- und Freizeitamt	„ „	Eröffnung

Öffentlichkeitsarbeit, Information, Kooperation und Sportangebote

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
Förderung von Sport und Bewegung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche (vor allem in Hauptschulen)	1. Sportstunden erhalten: Bestandsaufnahme aller Sportstunden und fehlenden Sportstunden 2. Anschreiben an alle Schulen, dass Sportangebot auf Homepage abfragbar ist und Empfehlung der Verlinkung 3. Bildung einer Arbeitsgruppe, welche sich mit den o.g. Thema beschäftigt	Dezember 2005 nach der Fertigstellung der Broschüre (2. Quartal 2007) 2. Quartal 2006	Herr Hofmann (kontaktiert Herrn Klement und Schulamt) Koordination unter Federführung BLSV	-	Statistik über Sportstunden und fehlende bzw. ausgefallene Sportstunden Statistik liegt jetzt teilweise vor, von 33 Schulen 10 Schulen haben Angaben gemacht bzw. erhoben (variiert zwischen 2% und 55% Ausfall aller Sportstunden)
Homepage und Broschüre über Sportmöglichkeiten (Sportangebote, Sportstätten; Web-Adressen, Zielgruppen; Informationen aktuell halten)	- Kontaktaufnahme zum eGovernment der Stadt (Ermittlung des bereits Vorhandenen und Absprachen für Erstellung) - Kontakt zu Stadtverband Erlanger Sportvereine zur Absprache - Absprache mit BM Lohwasser zu Ergebnissen der vorangegangenen Gespräche - Festlegung eines Verantwortlichen	Januar/Februar 2006 Januar/Februar 2006 1. Quartal 2006	Frau Merkel, Frau Schröder Kontakt zu Herrn Volker (eGovernment) Frau Schröder Frau Schröder Auftrag: Stadt an Firma (z.Zt. ER-Homepage be-	-	Festgelegter Verantwortlicher und Ansprechpartner für Sport-Homepage und Broschüre

			treuende Firma?)		
--	--	--	------------------	--	--

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
	1. Erstellung einer Datenbank (alle Anbieter sollen eigene Daten durch Selbsteingabe sammeln und pflegen; nicht internetfähige Anbieter bekommen einen Ansprechpartner bzw. -stelle genannt, bei der sie ihr Angebot abgeben können) - Aufforderung zur Eintragung über direktes Anschreiben (Sportvereine) und/oder Veröffentlichung in allen Medien - Verweise/Links zu den Sport-Angeboten der Nachbarstädte Fürth und Nürnberg einbinden	bis Dezember 2006	Stadt oder Firma	Sponsoring (Firmen, die in der Broschüre/auf der Homepage werben) Personalressourcen	Umsetzung des Layouts für Datenbank <u>Layoutvorschlag:</u> • Sportart, • Zielgruppe, • Ort/Sportstätte, Ansprechpartner, • Anbieter (mit link zur Organisation), • Termin (Zeit, Tag), • Kosten (Markierung besonders günstiger Angebote), • aktuelle Veranstaltungen*, • Bemerkungen (Förderung, etc.) * Broschüre/Homepage sollte Hinweis auf Presse-/Medienansprechpartner und Hinweise auf nötige Mindestinformation für Veranstaltungsankündigung (Ort, Zeit, Anzeigenschluss, Art der Veranstaltung, etc.) beinhalten -> Anbindung an vorhandene Kate-

					gorien
	2. Fertigstellung der Datenbank und Homepage - Einbindung der Homepage (auf einfache Verlinkung achten) - einmal im Jahr update herstellen	2. Quartal 2007 jährlich im Herbst	Stadt oder Firma		Veröffentlichte und nutzbare Homepage

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
	- Druck einer Broschüre auf der Basis der erstellten Datenbank (eine für alle Zielgruppen oder zielgruppenspezifisch z.B. für Kinder/ Jugendliche und/ oder Senioren aus Gründen unterschiedlicher Layoutansprachen; Aktualisierung mindestens einmal jährlich)	3. Quartal 2007		Personalressourcen der Stadt oder Firma	Gedruckte Broschüre(n)
	3. Verteilung der Broschüre muss abgestimmt werden nach Druck (ob für Alle oder zielgruppenspezifisch) - Verteilung an Schulen,	4. Quartal 2007			Verteilte Broschüre an möglichst alle Erlanger Haushalte bzw. Einrichtungen

	über alle Anbieter, die in der Broschüre stehen				
Veranstaltungen promoten	1. Einbindung der Veranstaltungen auf der Homepage und in der Broschüre = Vorlagen für Veranstaltungsankündigung als .pdf-File (Homepage) oder Faxvorlage (Broschüre)	Erstellung bis Dezember 2006 Realisierung 2. Quartal 2007	Als Zusatzaufgabe als Auftrag an die Stadt oder Firma	Personalkosten	Dokument und Link auf der Homepage Hinweis und Fax-Vorlage in der Broschüre

Thema	Schritte	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Finanzen	Indikator(en) der erfolgreichen Umsetzung
	2. Wie können stadteigene Werbeflächen genutzt werden? – Bekanntmachung der Bedingungen an alle, Ansprechpartner auf Homepage und Broschüre	Recherche bis 2. Quartal 2006 Veröffentlichung bis 2. Quartal 2007			Veröffentlichung der Bedingungen auf der Homepage und in der Broschüre
	3. Prüfung der Möglichkeit der Erstellung eines Veranstaltungskalenders zum Selbsteintragen wie die Datenbank für Sportmöglichkeiten - Druck aus der möglichen Datenbank für weitere Veröffentlichungen (Flyer, u.ä.)	1. Quartal 2006 2. Quartal 2007	Sportamt, Stadt, Presseamt (Berücksichtigung bei Auftragserteilung)		Datenbank für Veranstaltungen Gedruckter Veranstaltungskalender

	- Weitergabe an alle Medien und Auslage eines gedruckten Veranstaltungskalenders z.B. Stadinfo				- Medien erhalten aktuellen Veranstaltungskalender (oder Hinweis, wo er veröffentlicht ist) - Auslage des Veranstaltungskalender
Prüfen der VHS-Kurse	- Überprüfung der Angebote der VHS nach Förderung und Inhalt (teilweise sind VHS-Angebote stark übersteuert)	1. Quartal 2006	Herr Kittel		Stellungnahme Stadtrat und VHS